

Das Wort ...

**hören
annehmen
danach handeln**

**Advent
Weihnachten**

Hauskirche



Titelbild

© exvanesko - stock.adobe.com

Herausgeber

Pastoralamt - Diözese Eisenstadt,
St. Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt,
T 02682 / 777 - 240, E pastoralamt@martinus.at
www.martinus.at

© Eisenstadt, September 2019

Inhalt

Vorwort	4
Adventkalender	
Das Wort Gottes für jeden Tag	8
Auf dem Weg	
mit Maria und Josef und dem Esel	13
Das Wort ...	
1. Adventsonntag	15
hören	
2. Adventsonntag	21
annehmen	
3. Adventsonntag	29
danach handeln	
4. Adventsonntag	37
Das Wort wird Mensch	
Heiliger Abend	45
Am Anfang ...	
Silvester	51
Gestaltungselemente mit Kindern	
Adventkranzsegnung	19
Engel	27
Samen säen	35
Zur Ruhe kommen - Gehmeditation	40
Friedenslicht	49
Zum Jahreswechsel - Räuchern	54
Lieder	56

Vorwort

Das Wort ... Gottes

hören ... zur Ruhe komme und still werden im Advent ist oft nicht so einfach, wie wir uns das gerne wünschen. Doch das Wort Gottes kann uns in dieser Adventzeit in besonderer Weise begleiten und in kurzen Momenten dürfen wir zur Ruhe kommen und in uns hören, was Gott uns sagen möchte – in seinem Wort und in den Worten unserer Mitmenschen.

annehmen ... die Realität, in der wir leben. Es führt uns nicht weiter, wenn wir mit der Hektik der Adventzeit hadern. Die Kunst oder vielleicht auch das Einfachste ist, die Wahrheit unseres Lebens anzunehmen, achtsam in der Begegnung mit Menschen zu sein, die mir nahe stehen, und noch achtsamer in der Begegnung mit den Menschen, die mich herausfordern. In den Worten Gottes können wir Kraft schöpfen, um ...

... danach handeln zu können. Gedanken, die mir beim Lesen der Worte in den Sinn kommen, Situationen, die auftauchen, Orte, die eine große Bedeutung für mich haben, ... können ihren Ausdruck in Gesprächen und Besuchen finden und, wie man so schön sagt, „in die Tat umgesetzt“ werden.

Eine Möglichkeit bietet diese Hauskirche auch in Form des „Adventkalenders – Das Wort Gottes für jeden Tag“.

Hier kann in persönlicher Meditation oder auch gemeinsam mit den Kindern, der eigene, individuelle Weg des Lebens mit Gott gestaltet werden. Kinder haben oft sehr viel zu und über Gott zu sagen.

Wir sind oft sehr kopflastig und deswegen ist es umso wichtiger, dass wir uns immer wieder daran erinnern, dass wir unser Leben in Einklang von Hirn, Herz und Hand bringen. Dieses Vertrauen, dass wir das, was wir in Worten hören, im Herzen annehmen, um dann gar nicht anders zu können, als danach zu handeln, kann uns in dieser Adventzeit und darüber hinaus begleiten.

Machen wir uns mit Maria und Josef und dem Esel auf den Weg durch den Advent, bis hin zur Geburt des Wortes in unseren Herzen ...





Tipps

- Es ist gut zu überlegen, wann, wo und mit wem die Andachten der Advent- und Weihnachtszeit gestaltet werden können. Ob es eine persönliche Feier, eine Feier in der Familie oder mit Freunden und Nachbarn ist, bleibt ganz den eigenen Wünschen und Bedürfnissen überlassen.
- Die Gestaltungsmöglichkeiten in diesem Heft können den jeweiligen Möglichkeiten angepasst, weggelassen, verändert und durch eigene Ideen ergänzt werden.
- Je mehr Sinne durch die verschiedenen Elemente wie Singen, Basteln, Riechen, Fühlen, ... angesprochen werden, umso vielfältiger wird auch die Wahrnehmung und Erfahrung.
- Kinder und Jugendliche können ermutigt werden, ihre Ideen und ihre Kreativität einzubringen – Dinge aus dem Kindergarten oder der Schule, Instrumente, CDs, ... unbedingt nützen!
- Bei der Gestaltung der Sterne des Adventkalenders liegt eine große Chance ins Gespräch zu kommen und miteinander über und mit Gott im „freien Gebet“ zu sprechen.
- Die Gestaltungselemente dienen auch dazu, unser eigenes, kreatives „inneres Kind“ zu erfreuen und zu beleben.

Adventkalender

Das Wort Gottes für jeden Tag

„Die göttlichen Worte wachsen, indem sie gelesen werden.“ Papst Gregor der Große

24 Tage bis Weihnachten – 24 „Sternstunden“, die von Erwartungen, Verheißungen, Träumen und Sehnsucht erzählen.

Hören.Lesen.Leben. So lautet das Motto der Bibeljahre 2019 – 2021. Das Hören und Lesen der Bibel wird uns herausfordern oder trösten, verunsichern oder stärken. In jedem Fall will es unser Leben erreichen und unser Herz berühren. Das Wort Gottes drängt zum Tun oder auch Los-Lassen, es ermutigt uns zum Leben in der Liebe Gottes. Dieses Wort will unser Vertrauen in diese Liebe vertiefen, stärken, neu entfachen ... damit wir immer mehr Menschen der Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe werden.

Die Sterne mit den Bibelstellen weisen uns den Weg zum Kind in der Krippe, zur menschengewordenen Liebe Gottes, zum hellen Stern von Betlehem, der unser Leben erleuchtet.

Du bist eingeladen, jeden Tag ein wenig innezuhalten, still zu werden und dich beschenken zu lassen mit dem Wort Gottes.

Dazu brauchst du

- eine Bibel oder einen Internetzugang
- einen Papier-Stern, den du selber zeichnen kannst, mit deinen Kindern bastelst, die Vorlage (auf der nächsten Seite) kopierst ...

Deine Sternstunde kann beginnen!

1. Nimm deine Bibel zur Hand oder finde die Bibelstellen auf www.bibelserver.com

(= Einheitsübersetzung 2016) oder

https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/

(= gesammelte Texte des Tages).

2. Lies dir eine / zwei oder alle Bibelstellen des Tages durch, fühle dich ganz persönlich von Gott angesprochen und lass die Worte in dein Herz fallen!



3. Wenn dich ein Wort, ein Satz daraus berührt, aufwühlt, inspiriert, anspricht ... schreib es in deinen Papier-Stern. Natürlich haben auch deine eigenen Gedanken und Gefühle, die dir in den Sinn kommen, Platz auf deinem Stern.

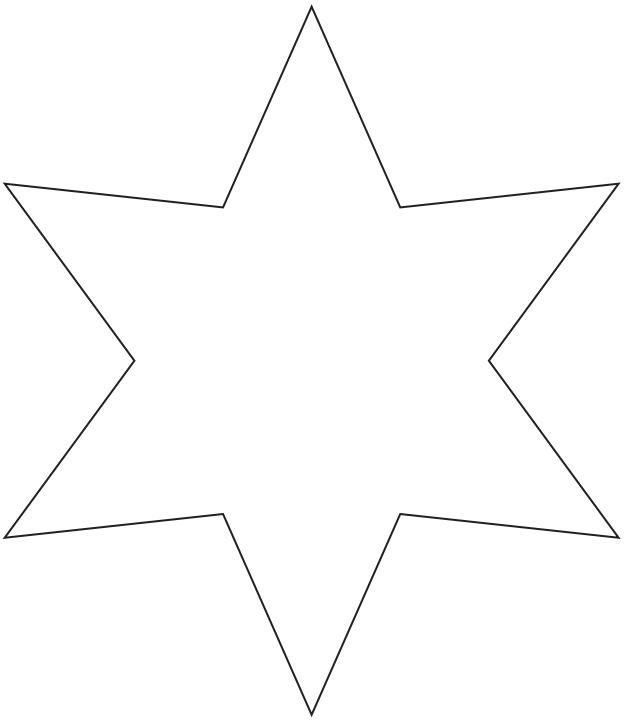
4. Nun gibt es verschiedene Möglichkeiten wie du dich an deinen Sternen erfreuen kannst

- eine Schnur spannen und mit einer Wäscheklammer den Stern darauf festmachen
- den Stern auf eine Pinnwand hängen
- ihn auf ein Fenster kleben
- den Stern weiterschicken
- den Stern selbst bemalen oder von deinen Kindern bemalen lassen
- ein Wort für ein Ereignis des Tages daraufschreiben
- einen Wunsch für Freunde oder Familie auf den Stern schreiben und ihn verschenken
- den Stern in dein persönliches Advent-Tagebuch kleben
- die gestalteten Sterne in einer Schüssel sammeln und am Heiligen Abend damit den Christbaum schmücken
- usw.

Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!
Diese Anregungen sind auch eine Gelegenheit mit Kindern die Adventzeit zu gestalten!

Bsp. für einen selbstgestalteten Stern







Auf dem Weg

mit Maria und Josef und dem Esel

Am ersten Adventsonntag hole ich Maria und Josef aus dem Keller und überlege mir, in welchem Zimmer des Hauses / der Wohnung sie ihren Weg beginnen, um dann am 24. in der Krippe ihren vertrauten Platz einzunehmen -

im Schlafzimmer, im Büro, im Badezimmer, ... ?!

Der Weg ist lang! Sie sind ja wochenlang unterwegs!

Von Zimmer zu Zimmer, jeden Tag ein Stück weiter, die Stiegen hinunter, vom Schuhkastl - das Kommen und Gehen beobachtend - in die Küche, durchs Wohnzimmer, bis sie schließlich beim Christbaum ankommen. Der Ochse wartet dann schon im Stall, die Hirten hüten ihre Schafe und warten auch ...

Sie wissen noch nicht, was – besser gesagt – wer da kommt ... was geschieht in dieser Nacht?!

Schritt für Schritt gehen wir gemeinsam mit Maria und Josef und dem Esel durch den Advent.

Manchmal wird der Weg leicht und freudig sein, manchmal werden wir mühevoll und hektisch gehen. Doch am Ende, im Stall in der Krippe erleben wir gemeinsam das Wunder ... Das Wort wird Mensch! Immer wieder aufs Neue dürfen wir staunen, dass Gottes Liebe in einem kleinen Kind in unsere Welt kommt, Mensch wird und unser Herz berührt mit seinem Lächeln und seinen vertrauensvollen Augen.



Für Dich

Das Wort ...

1. Adventsonntag

Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“
1. Strophe, S. 57

Kreuzzeichen

Beginnen wir unser Gebet im Zeichen dessen, der uns sein Wort schenkt: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Worte treiben uns um, und wir beschäftigen uns tagtäglich mündlich, schriftlich und über die Medien kommunikativ. Wir treffen Vereinbarungen, benachrichtigen einander und informieren uns, tauschen uns aus und gestalten unser Leben auf der Basis von Kommunikation.

Die heutige Bibelstelle aus dem Buch Jesaja erzählt von dem Wort des Herrn, das Recht schaffen wird, das uns gehen lässt im Licht des Herrn.

Bibelstelle

Jesaja 2,1-5

Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat. Am Ende der Tage wird es geschehen:



Der Berg des Hauses des
HERRN steht fest gegrün-
det als höchster der Berge;
er überragt alle Hügel.
Zu ihm strömen alle
Nationen.

Viele Völker gehen und
sagen: Auf, wir ziehen
hinauf zum Berg des HERRN und zum Haus des
Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen,
auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn vom Zion
zieht Weisung aus und das Wort des HERRN von
Jerusalem.

Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen und
viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre
Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre
Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das
Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen
nicht mehr den Krieg.

Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des
HERRN.



Gedanken

„... sprich nur ein Wort, so wird meine Seele
gesund“, so beten wir bei der Eucharistiefeier.
Unter der biblischen Seele verstehen wir den
Menschen als Einheit von Körper, Psyche und Geist.

„Da formte Gott der Herr
den Menschen aus
Staub vom Ackerboden
und blies in seine Nase
den Lebensatem. So
wurde der Mensch zu
einer lebendigen Seele.“
(Genesis 2,7)



Der Volksmund spricht auch von der „guten Seele“.

„Sprich nur ein Wort ...“

Vertraue ich darauf, dass Gott mich, meine Seele, so
erkennt, dass er weiß, was
mir fehlt, was mich
blockiert, wonach ich mich
sehne, was mir mehr
Lebendigkeit schenkt?

„... dann wird meine Seele
gesund.“

Bin ich bereit zu hören, wel-
ches Wort er zu mir spricht?

Es sind Worte, die uns in
der Mitte unseres Daseins berühren wollen.

Vielleicht ist es ein

Wort, das mich in meiner Situation aufrichten will,

ein Wort, das mir Stärkung ist,

ein Wort, das mich aufrüttelt,

ein Wort, das eine Mauer in mir niederreißt,

ein Wort, das mir einen neuen Blick gibt,

ein Wort, das mich tröstet,

ein Wort, das mir Frieden schenkt,

ein Wort, das mir Freude bringt,

ein Wort, das mir Gelassenheit verschafft,

ein Wort, das mir Mut macht,

ein Wort, das mich mit

Liebe erfüllt.

„Sprich nur ein

Wort, so wird

meine Seele

gesund.“



Mein Wort für dich ...

Wir beschenken uns nun mit einem Wort, das eine/r der/dem anderen zusagt – frei formuliert oder Wörter wie zum Beispiel:

Ich wünsche dir ...

Licht

Geborgenheit

Ruhe

Selbstvertrauen

Hoffnung

Begeisterung

...

Ich freue mich für dich, dass ...

Ich bin dir dankbar, dass ...



Diese Worte können auch in einen Stern geschrieben und auf diese Art und Weise verschenkt werden.

Vater unser

Alles Ausgesprochene und Unausgesprochene legen wir in Gottes Hand mit dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat ...

Segen

Wir wollen gehen im Licht des Herrn und auf unseren Wegen segnet uns Gott: + Der uns Vater und Mutter ist, der Sohn, der uns entgegenkommt und Gottes Heiliger Geist. Amen.

Lied zur freien Auswahl
s. Seite 56 - 73



Dazu brauchst du

- einen Adventkranz
- eine Schüssel mit (Weih)Wasser

Im Dezember geht die Sonne schneller unter und es ist länger dunkel.

In diesem Monat ist auch die Adventzeit, in der viele Lichter in den Fenstern, auf den Straßen, in den Geschäften ... leuchten, damit wir auch im Dunkel etwas sehen können.

Die Kerzen am Adventkranz leuchten uns auf dem Weg zur Krippe, wo das Christkind – Jesus – zur Welt kommt. Einen unscheinbaren Stall findet man nicht so leicht und deshalb brauchen wir das Licht, das uns den Weg zeigt.

Daher segnen wir zu Beginn des Advents unseren Kranz mit den Kerzen – damit auch unser Weg zum Weihnachtsfest unter einem guten Stern steht. Segnen bedeutet, dass wir uns gegenseitig als Familie etwas Gutes wünschen.

So bitten wir Gott, dass er diesen Kranz und die Kerzen segnet: Jede/r taucht ihre/seine Hand in die Wasserschüssel und gibt ein paar Tropfen auf den Adventkranz.

Gott, segne diesen Kranz.

Gott, segne uns und
was wir zueinander sagen.

Wir schenken uns gegenseitig ein warmes Licht, wenn wir einander in die Augen schauen, einander die Hände reichen und uns aufrichtende Worte zusagen.

An dieser Stelle kann „Mein Wort für dich ...“, auch in Form eines Sternes, verschenkt werden.



hören

2. Adventsonntag

Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“
2. Strophe, S. 57

Kreuzzeichen

Beginnen wir unser Gebet im Namen dessen, der uns die Stimme des Herzens hören lässt: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Hinführung

Ein hörendes Herz bemerkt die leisen Töne, den stummen Schrei, die ausgestreckte Hand, die sanfte Berührung des Engels ...

Von Maria ist in der heutigen Bibelstelle die Rede. Maria, eine junge Frau, die ein hörendes Herz und einen wachen Geist besitzt. Sie hört und erhört den Anruf ihres Gottes.

Bibelstelle Lukas 1,26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte.



Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.

Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben.

Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.

Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.

Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.



Gedanken

Hör auf dein Herz!
Mein Herz lauscht
in die Stille.
Ein leises Flüstern:
Gib mir wieder Freude!
Ein lautes Schreien:
Erneuere mein Inneres!
Heile mein Herz
mit deiner aufrichtenden Barmherzigkeit
mit deiner liebevollen Nähe
mit deiner Umarmung, die mich tröstet
mit deiner Stärke, die mir Kraft schenkt für die
angstvollen Wege ...
Erschaffe mir Gott ein hörendes Herz für die lauten
und leisen Töne im Leben und schenk mir die
Freude deines Heiles!



Fürchte dich nicht!
Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Fürbitten

Ich bitte / wir bitten heute besonders ...

- für alle, die der Stimme ihres Herzens folgen
- für alle, die ihr Vertrauen in die Liebe Gottes verloren haben
- für alle, die anderen Menschen aufmerksam zuhören und ihnen beistehen
- für alle, die auf die Berührung eines Engels hoffen

Vater Unser

Alle Bitten, alles, was uns auf dem Herzen liegt,
vertrauen wir der göttlichen Liebe an mit dem Vater
unser ...

Segen

Guter Gott, segne und heile mein Herz, damit es
deine Stimme hören kann: + Im Namen des Vaters,
des Sohnes und der Heiligen Geistin Ruach. Amen.

Lied zur freien Auswahl
s. Seite 56 - 73



14.12.
1 Korinther 2,1-10
Lukas 14,25-33





Dazu brauchst du

- Papier und Stifte
- Glitter, Lamettafäden ...

Im Volksmund heißt es ja, dass die „Engerl im Himmel Kekse backen für das Christkind“, wenn der Himmel sich am Morgen oder am Abend rosa färbt. Die Engel machen dem Christkind eine Freude mit der Weihnachtsbäckerei. Vielleicht möchtest auch du jemanden eine Freude bereiten.

Hast du eine Lieblingssorte bei den Keksen? Dann kannst du für jemanden diese Kekse backen – in Engerlform. Vielleicht hat das Christkind auch bestimmte Lieblingskekse?!

Kennst du auch jemanden, der dir eine Freude bereitet hat?

Hast du auch schon einmal jemandem (im Kindergarten, in der Schule, in der Arbeit, zu Hause ...) eine Freude gemacht? Wie war das für dich?

Wir alle können Engel füreinander sein, wenn wir uns ein Lächeln schenken, die Kekse miteinander teilen ...

Wir können heute gemeinsam oder jede/r einen Engel zeichnen, der in etwa so wie auf der Abbildung auf S. 25 aussehen kann. Dieser wird verschenkt, um jemandem eine Freude zu bereiten – einfach nur so.



annehmen

3. Adventsonntag

Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“
3. Strophe, S. 57

Kreuzzeichen

Beginnen wir unser Gebet im Zeichen dessen, der uns annimmt, wie wir sind, und uns Freude schenkt:
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Unser Leben ist geprägt von einem Wechselspiel zwischen annehmen und loslassen. Uns selber anzunehmen mit unseren Licht- und Schattenseiten, aber auch verbrauchte Hoffnungen loszulassen, damit neue Hoffnungen wachsen können.

Der Prophet Jesaja beschenkt uns heute mit einem hoffnungsvollen Text: Gott selbst wird kommen, jubeln wird die Wüste, die Steppe wird blühen wie eine Lilie; und verheißen wird uns: Ewige Freude!

Bibelstelle

Jesaja 35,1-6.10

Jubeln werden die Wüste und das trockene Land, jauchzen wird die Steppe und blühen wie die Lilie.

Sie wird prächtig blühen und sie wird jauchzen, ja jauchzen und frohlocken.



Die Herrlichkeit des Libanon wurde ihr gegeben, die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon. Sie werden die Herrlichkeit des HERRN sehen, die Pracht unseres Gottes.

Stärkt die schlaffen Hände und festigt die wankenden Knie!

Sagt den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott! Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten.

Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben werden geöffnet.

Dann springt der Lahme wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen frohlockt, denn in der Wüste sind Wasser hervorgebrochen und Flüsse in der Steppe.

Die vom HERRN Befreiten kehren zurück und kommen zum Zion mit Frohlocken. Ewige Freude ist auf ihren Häuptern, Jubel und Freude stellen sich ein, Kummer und Seufzen entfliehen.



Gedanken

Kummer und Seufzen entfliehen,
wenn ich mein Herz öffne
für den Anspruch der Liebe Gottes,
wenn ich den Worten der Liebe
Glauben und Vertrauen schenke,
wenn ich mich bedingungslos
angenommen fühle von Gott
mit jeder Faser meines Seins.

Gott selbst wird kommen und dich retten,
wo du fürchtest
in Kummer und Seufzen unterzugehen.
Fürchte dich nicht!
Du bist gewollt und angenommen.
Gott hat an dir seine Freude!
Und diese innere Gewissheit,
diese göttliche Erfahrung
erfüllt Gottes Verheißung:
Ewige Freude für dich!
Jubel und Freude stellen sich ein,
Kummer und Seufzen entfliehen.

Fürbitten

Ich bitte / wir bitten heute besonders für jene, ...

- die traurig sind
- die Hoffnungen begraben müssen
- die sich nicht angenommen fühlen
- die sich einsam fühlen
- die sich nach Freude sehnen
- und für jene, die Menschen in „Kummer und Seufzen“ liebevoll zur Seite stehen

Vater Unser

Gott schenkt uns immer wieder aufs Neue Freude und Hoffnung. Er nimmt uns an, wenn wir ihm unser Leben anvertrauen im Vater unser, das wir miteinander und füreinander beten ...

Segen

Jubel und Freude stellen sich ein,
Kummer und Seufzen entfliehen.

Mit der inneren Gewissheit, dass Gott uns annimmt mit unseren Licht- und Schattenseiten gehen wir hoffnungsfroh unsere Wege durch diesen Advent.

Dazu segne, geleite und beschütze uns und alle abwesenden Brüder und Schwestern der uns liebende Gott: + Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Lied zur freien Auswahl
s. Seite 56 - 73





19.12.
Richter 13,2-7.24-25
Lukas 1,5-25



20.12.
Jesaja 7,10-14
Lukas 1,26-38



21.12.
Hoheslied 2,8-14
Lukas 1,39-45



Dazu brauchst du

- eine Schüssel, einen Blumentopf oder ein anders Gefäß, in dem man etwas anpflanzen kann
- Kressesamen oder Weizenkörner
- eine Kerze oder ein Teelicht in einem Glas

In einigen Teilen des Burgenlandes gibt es den Brauch, dass in der Adventzeit (Weizen-)Körner gesät werden, und in die Mitte des Gefäßes kommt ein (Grab-)Licht. Die wachsenden, grünen Weizenhalme stehen für das Leben, das Gott in der Geburt von Jesus, dem Christuskind, schenkt.

Mit der Kerze bekräftigen wir unser Vertrauen, dass Gott unsere Verstorbenen in den Himmel aufgenommen hat, und wir denken in der Advent- und Weihnachtszeit besonders an sie. Zu der Weizenfrucht stellen wir Bilder von den Menschen, die uns in Gottes himmlische Geborgenheit vorausgegangen sind.

Heute wollen wir ganz besonders an Menschen oder auch an Haustiere (lebende oder verstorbene) denken, die wir im Herzen bei uns tragen. Wir legen für sie einige Samen in die Erde und sagen dabei die Namen von jenen, an die wir denken, und wir können uns auch gegenseitig Geschichten von ihnen erzählen. Die Kerze in der Mitte zünden wir am Heiligen Abend an und erinnern uns nochmal, für wen der Samen gewachsen ist und für wen die Kerze leuchtet.



danach handeln

4. Adventsonntag

Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“
4. Strophe, S. 57

Kreuzzeichen

Beginnen wir unser Gebet im Zeichen des Gottes, der mit seiner mitfühlenden Liebe in unsere Welt, in unser Leben kommt: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Die heutige Bibelstelle gibt uns Einblick in die Lebenssituation von Josef und Maria. Sie sind zwei Schlüsselfiguren im Heilsplan Gottes, die der Stimme ihres Herzens folgen, trotz aller Zweifel und Schwierigkeiten. Denn sie glauben an die Verheißung, dass Gott Mensch wird und in unsere Welt kommt als schutzbedürftiges Kind. Ein Wunder, ein „magic moment“, in dem der Himmel die Erde zärtlich umarmt - voller Licht und Liebe.

Bibelstelle

Matthäus 1,18-24

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.



Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:

Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

Gedanken

Durch das Wirken des Heiligen Geistes, der dir geschenkt ist, der in dir wohnt, atmet und fließt, bist du immer Gottes geliebte Tochter, Gottes geliebter Sohn. Die heilige Ruach - Trösterin und Beistand - weist dir Wege in Ohnmacht und Orientierungslosigkeit, inspiriert dich, deinen Träumen zu folgen ...

In deinem Denken, Fühlen und Handeln:

Immanuel. Gott mit dir. Immer. Bis hinein in die Ewigkeit. Hab Vertrauen, fürchte dich nicht ...

Hab den Mut der Stimme
DEINES Herzens zu

folgen und werde immer
mehr ein Mensch, der
sich von Gott geliebt und
getragen fühlt. Werde ein



Mensch, der sich mit „Licht und Schatten“ annimmt und liebevoll mit sich selbst umgeht. Werde ein Mensch, der Gott, sich selbst und seinen Mitmenschen Vertrauen schenkt, damit du allen Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern, die mit dir auf dem Weg sind, mitfühlend, solidarisch und respektvoll begegnest.

Fürbitten

Immanuel, du Gott mit uns, ich bitte / wir bitten heute besonders ...

- für alle Frauen, die ein Kind erwarten oder jene, die um die Gesundheit ihres Kindes bangen
- für alle Menschen, die an ihren Zweifeln zu verzweifeln drohen
- für alle, die das Vertrauen in deine mitfühlende Liebe und aufrichtende Barmherzigkeit verloren haben
- für all jene, die ihren Träumen folgen

Vater Unser

Alle Bitten, die wir ausgesprochen haben und alles, was uns auf dem Herzen liegt, vertrauen wir der Liebe Gottes an im Vater unser ...

Segen

Dieser Gott, der MIT UNS fühlt und immer MIT UNS ist, segne uns mit dem warmen Licht, das uns aufleuchtet in der Geburt seines Sohnes: + Der Vater, der Sohn und Gottes Lebensspenderin, die Heilige Geistin Ruach. Amen.

Lied zur freien Auswahl

s. Seite 56 - 73

Dazu brauchst du

- einen Weg im Haus bzw. in der Wohnung aus Alltagsgegenständen wie Büchern, Spielsachen, Tüchern, ... oder im Garten aus Tannenzweigen, Reisig, Tannenzapfen, Bockerl. Der Weg wird gemeinsam gestaltet.
- eine angezündete Kerze oder Laterne in unmittelbarer Nähe
- ruhige meditative Musik

Wir wollen heute als Familie ein Stück weit zur Ruhe kommen, bevor die festlichen Weihnachtsfeiertage beginnen. Wir nehmen uns Zeit für einander. Wir warten gemeinsam, werden ein wenig still und hören ... und machen uns auf den Weg.

Wir setzen oder legen uns zuerst bequem am Beginn des gestalteten Weges mit einer Decke auf den Boden. Du spürst den Boden, der dich trägt. Einfach nur sitzen und den Weg anschauen. Ein bisschen warten und nichts tun müssen. Sitzen und schauen ... du atmest ein und wieder aus. Du spürst den Atem, wie er kommt und wieder geht. Schließ nun deine Augen und stell dir vor, dass ganz viel Licht in deinem Körper ist –

kurze Pause

Dieses Licht strahlt in jeden Winkel von dir: In deine Füße und Beine, in deinen Bauch, in deine Arme und Hände, in deinen Kopf. Alles leuchtet ganz hell ...

du leuchtest wie eine kleine Sonne in
die Dunkelheit ...

kurze Pause

Und dieses Licht in dir kannst du weiter-
schenken an deine Freunde im Kin-
dergarten oder in der Schule, an die
Nachbarn, an deine Geschwister, an
Mama und Papa, an Oma und Opa, an
deine Tanten und Onkeln, Cousins und
Cousinen ... an Menschen, die traurig
sind oder sich alleine fühlen ...

Wir können alle unser Licht teilen –
denn in jedem von uns leuchtet dieses
Licht – gemeinsam leuchten wir ganz
hell.





Von Jesus – dem Christkind – heißt es,
dass er jedem Menschen in der Welt das
Licht bringt.

Daran erinnern wir uns zu Weihnachten –
das feiern wir miteinander und auch für
alle, die dieses Licht gerade nicht spüren
in ihrem Leben:

Es ist genug Jesus-Licht für alle da!
Du kannst jetzt deine Augen wieder
aufmachen, dich ein wenig strecken,
gähnen ...

Jetzt machen wir uns im „Gänsemarsch“
und mit dem Licht der Kerze auf den
Weg durch die Wohnung / das Haus /
den Garten mit dem Lied: „Mache dich
auf und werde licht“ – siehe Seite 59.

Wir bringen Licht in alle Dinge unseres
Alltags.

Zum Abschluss der Gehmeditation

Im Sitzen und im still Sein, im Gehen und
Singen sind wir Licht und Schatten
begegnet.

Guter Gott, wir bitten dich:
Stärke unsere Verbundenheit
mit dir, zum Licht,
zu anderen Menschen und zur Welt.
Erhelle mit deinem Licht
unsere Lebenswege
und lass einen hellen Schein
in unseren Herzen aufleuchten.



Das Wort wird Mensch

Heiliger Abend

Lied „O du fröhliche“ S. 65 oder
„Ihr Kinderlein, kommet“ S. 67

Kreuzzeichen

Beginnen wir unsere Feier im Zeichen der Liebe, die in unsere Welt gekommen ist: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Weihnachten heißt: Ein Kind zu feiern – ein zugesagtes Wort, ein JA, nimmt Gestalt an, es wird Mensch.

Weihnachten feiern heißt, mit einem Kind in Berührung zu kommen – dem Kind in der Krippe, den eigenen Kindern in der Familie, dem Kind in uns.

Weihnachten erleben bedeutet, sich gegenseitig zu beschenken – einander Freude zu bereiten, Geschenke zu geben und anzunehmen, Augenblicke auszukosten ...

Gebet

Gott, dein Wort nimmt Gestalt an.
Dein Versprechen erfüllt unser Herz mit Freude und Dankbarkeit. Schenke uns deinen Frieden. Amen.

Weihnachtsevangelium Lukas 2,1-14

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.



Gedanken

Gott wird ein kleiner Mensch, damit er mich nicht erniedrigt und von oben herab mit mir redet. Er kommt als Kind auf die Welt, damit ich mal langsam und mal schneller mit ihm mitwachsen kann. Jesus gibt mir die Chance, Verantwortung anzunehmen, Schritt für Schritt, vom Kleinen zum Großen. Er geht mit mir und wir können beide groß werden und Großes tun.

Fürbitten

- Öffne unsere Ohren für die Worte „des Kindes“.
- Öffne unsere Herzen für den Mut und das Vertrauen, den je eigenen Weg zu gehen.
- Öffne unsere Hände um Worten Taten folgen zu lassen.

Vater unser

In Verbundenheit mit allen Menschen beten wir voll Vertrauen, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat ...

Segen

Gott, dein Licht strahlt in unsere Herzen und macht ein jedes weit und hell. Gott, dein Wort verändert unseren Blick auf das Wesentliche des Lebens.

Gott, dein Sein gibt uns Mut einzustehen für Gerechtigkeit und Frieden. Gott, segne uns mit deiner Liebe und deinem Frieden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

An dieser Stelle kann man sich gegenseitig segnen,
auch die Kinder die Erwachsenen,
und ein Kreuzzeichen auf die Stirn machen.

Lied „Stille Nacht“, S. 68



Dazu brauchst du

- Laterne/n mit Kerze/n

An diesem Tag kann das Friedenslicht, das von Bethlehem in die Gemeinde gebracht wurde, gemeinsam geholt werden und dann zu Jesus in der Krippe gestellt werden.

Die Kinder können auch gemeinsam mit den Hirten und Schafen zur Krippe laufen, um Jesus zu sehen und mit ihm zu reden. Sie erzählen Jesus, was heute so passiert ist.

Jedes Kind hat die Möglichkeit seinen „Lieblingsstern“ vom Adventkalender zur Krippe zu legen und Jesus „das Liebste“ schenken.

Das Evangelium von der Geburt Jesu kann von einem Kind aus dessen Kinderbibel vorgelesen oder auch (von einem Erwachsenen) erzählt werden.





Am Anfang ...

Silvester

Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen“, S. 60

Kreuzzeichen

Beginnen wir unser Gebet an der Schwelle vom alten zum neuen Jahr: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Der Wechsel zwischen den Jahren ist immer eine Zeit des Denkens – über das Vergangene, das Gegenwärtige, das Zukünftige.

Gebet

Gott, am Anfang jedes Jahres stehe ich an einem Punkt meines Lebens, an dem ich zugleich reflektiere und plane. Ich tu dies im Vertrauen auf deine Gegenwart. Immer wieder aufs Neue darf ich mich dir anvertrauen. Du bist bei mir. Amen.

Bibelstelle Johannes 1,1-5.14

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Gedanken

Alles, was zu mir gehört - jeden Anfang und jedes Ende, lege ich, Gott, in deine Hände
alles Unvollendete und alles Ausgesprochene
lege ich, Gott, in deine Hände
alle Konflikte und alle Lösungen
lege ich, Gott, in deine Hände
alle Sorgen und alle Zuversicht
lege ich, Gott, in deine Hände
alle Traurigkeit und alle Freude
lege ich, Gott, in deine Hände
alle Ängste und alle Hoffnungen
lege ich, Gott, in deine Hände
alle Starrheit und alle Liebe
lege ich, Gott, in deine Hände

nimm alles in deine Hände
jedes Licht und jeden Schatten
nimm alles auf in deine Ewigkeit
segne und heile es

mach mich neu -
schenke mir Kraft, Geduld und
Mut für das neue Jahr,
damit ich immer wieder aufs Neue
dir mehr und mehr vertraue ...

Fürbitten

- Öffne uns immer wieder aufs Neue für dein Wort.
- Stärke in uns immer wieder aufs Neue das Vertrauen in dich.
- Führe uns immer wieder aufs Neue in den Begegnungen mit unseren Mitmenschen.
- Schenke uns immer wieder aufs Neue deinen Frieden.

Vater unser

Alle Sehnsucht und Hoffnung, alle Freude und Zuversicht, alles Unvollkommene und Unversöhnte legen wir in Gottes Hand mit dem Vater unser ...

Segen Numeri 6,24-26

Der HERR segne dich und behüte dich.

Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden. Amen.

Lied zur freien Auswahl
s. Seite 56 - 73

Dazu brauchst du

- eine feuerfeste Schale (z.B. Keramik)
- etwas Sand
- Räucherkohle
- Weihrauch und/oder getrocknete Kräuter

Zum Jahreswechsel ist auch ein guter Zeitpunkt, um mit Weihrauch und/oder Kräutern das Haus bzw. die Wohnung zu reinigen und zu segnen.

Mit Weihrauch -

Die Kinder helfen die feuerfeste Schale und den Sand für die Kohle herzurichten, um dann die Weihrauchkörner aufzulegen. Beim Auflegen des Weihrauchs sagt jede/r einen Wunsch für das kommende Jahr.

Mit Kräutern -

Wenn mit Kräutern das Haus gereinigt und gesegnet wird, dann wird gemeinsam die Schale zum Verbrennen hergerichtet und ein Bündel Kräuter gebunden. Es braucht hier wiederum eine feuerfeste Schale und etwas Sand. Man drückt die getrockneten Blätter einfach in der Hand zu einem Bällchen zusammen oder macht ein Bündel und zündet es in der Schale an. Wenn die Kräuter nicht gut brennen, legt man sie „zerrieben“ auf eine Räucherkohle. Jetzt wird mit den Kindern Raum für Raum durchs Haus gegangen und jede/r hat die Möglichkeit, im eigenen Zimmer zu räuchern.

Dabei kann gesungen und/oder gebetet werden. (z.B. Der Herr segne dich, Gottes Liebe ist so wunderbar, Herr wir bitten komm und segne uns, Meine Zeit, ...)

Vorschlag einer Kräutermischung

Salbei (reinigt, erdet, klärt)

Lavendel (reinigt, stärkt, segnet)

Rosmarin (unterstützt Loslassen)

Lorbeer (segnet und unterstützt)

Holunder (schützt und heilt)

Rose (segnet Leben in allen Facetten)



Lieder

aus dem Gotteslob (GL)

Liederverzeichnis

Wir sagen euch an	S.57
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit	S.58
Mache dich auf und werde licht	S.59
Meine Zeit steht in deinen Händen	S.60
Tochter Zion, freue dich	S.62
Kündet allen in der Not	S.63
Nun freut euch, ihr Christen	S.64
O du fröhliche, o du selige	S.65
Es ist ein Ros entsprungen	S.66
Ihr Kinderlein, kommet	S.67
Stille Nacht	S.68
Jauchzet, ihr Himmel	S.69
Kommet, ihr Hirten	S.70
Schweigen möcht ich, Herr	S.71
Wechselnde Pfade	S.72
 weitere Liedvorschläge	 S.73



Wir sagen euch an

GL 223

aus rechtlichen Gründen entfernt

Macht hoch die Tür

GL 218

aus rechtlichen Gründen entfernt

Mache dich auf und werde licht

GL 219

aus rechtlichen Gründen entfernt



Meine Zeit steht in Deinen Händen

GL 907

aus rechtlichen Gründen entfernt

aus rechtlichen Gründen entfernt



Tochter Zion, freue dich

GL 228

aus rechtlichen Gründen entfernt

Kündet allen in der Not

GL 221

aus rechtlichen Gründen entfernt



Nun freut euch, ihr Christen

GL 241

aus rechtlichen Gründen entfernt

O du fröhliche, o du selige

GL 238

aus rechtlichen Gründen entfernt



Es ist ein Ros entsprungen

GL 243

aus rechtlichen Gründen entfernt



Ihr Kinderlein, kommet

GL 248

aus rechtlichen Gründen entfernt

Stille Nacht

GL 249

aus rechtlichen Gründen entfernt



Jauchzet, ihr Himmel

GL 251

aus rechtlichen Gründen entfernt

Kommet, ihr Hirten

GL 801

aus rechtlichen Gründen entfernt

Schweigen möchte ich, Herr

GL 898

aus rechtlichen Gründen entfernt



aus rechtlichen Gründen entfernt



weitere Liedvorschläge

Meine Hoffnung und meine Freude	GL 365
Öffne meine Ohren, Heiliger Geist	GL 841
Meine Seele ist stille in dir	GL 892
Da wohnt ein Sehnen tief in uns	GL 909
Herr, wir bitten komm und segne uns	GL 920

Das Warten der Gerechten, S. Fietz
Du bist ein Ton in Gottes Melodie, K. Mikula
Einen Schutzengel wünsch ich dir, S. Fietz
Gottes guter Segen, S. Fietz
Halte zu mir, guter Gott, L. Edelhötter
Herr, segne und behüte uns, H. Waltersdorfer
Jerusalem, J.M. Morin nach Jesaja
Mögen Engel dich begleiten, J. Grote
Voll Vertrauen gehe ich, H. Waltersdorfer
Von guten Mächten, S. Fietz
Wait for the Lord, Gesang aus Taizé



Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Richard Geier, Pastoralamtsleiter, Diözese Eisenstadt

Autorinnen und Redaktionsteam

Dipl. PAss Daniela Horwath, Bereichsleiterin für „Liturgische Bildung“ und „Missionarische Seelsorge“, Diözese Eisenstadt
Christine Sgarz MAS, Bereichsleiterin für „Spirituelle Dienste“ und „Ehe & Familie“, Diözese Eisenstadt

Satz & Layout

Christina König, Sekretärin, Pastoralamt - Diözese Eisenstadt
Christine Sgarz MAS, Bereichsleiterin für „Spirituelle Dienste“ und „Ehe & Familie“, Diözese Eisenstadt

Druck

Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

Bildquellen

S. 1, 8, 13, 15, 19, 21, 25, 26, 29, 33, 35, 37, 40, 43, 44, 45, 49, 51, 54, 56: ©exvanesko - stock.adobe.com
S. 1: ©orangizzz - stock.adobe.com, Przemyslaw Koch
S. 5, 74: ©electriceye - stock.adobe.com
S. 6: ©Janine Wittig - stock.adobe.com
S. 12: ©Choat - stock.adobe.com
S. 14: ©Janina Dierks - stock.adobe.com
S. 20: ©andranik123 - stock.adobe.com
S. 25: ©Christine Sgarz
S. 26: ©mark_ka - stock.adobe.com
S. 28: ©hikdaigaku86 - stock.adobe.com
S. 34: ©lovelyday12 - stock.adobe.com
S. 36: ©blas - stock.adobe.com
S. 41: ©Smole - stock.adobe.com, KPOT C.B.
S. 42: ©gunnar3000 - stock.adobe.com
S. 48: ©marianstock - stock.adobe.com
S. 50: ©Jenny Sturm - stock.adobe.com
S. 55: ©Hetizia - stock.adobe.com
S. 10, 11, 15-18, 21-25, 29-33, 37, 38, 46, 49, 56-72: ©Jan Engel - stock.adobe.com

